

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Newsletter Kultur - Sommer 2025

Liebe Kulturinteressierte,

bei unserem aktuellen Kultur-Newsletter möchten wir auf Kulturveranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

Die Themen dieses Newsletters sind:

- **Open-Air-Kino 2025 Schloss Biedenkopf**
- **Ausstellung Wege der Demokratie**
- **Arbeitskreis Lokalgeschichtsforschung - Münchmühle**
- **Befreiung 1945: Auf zur Demokratie**
- **Tage der Industriekultur 2025**

Viel Vergnügen beim Lesen des Newsletters wünscht der für Kultur zuständige Fachdienst des Landkreises.

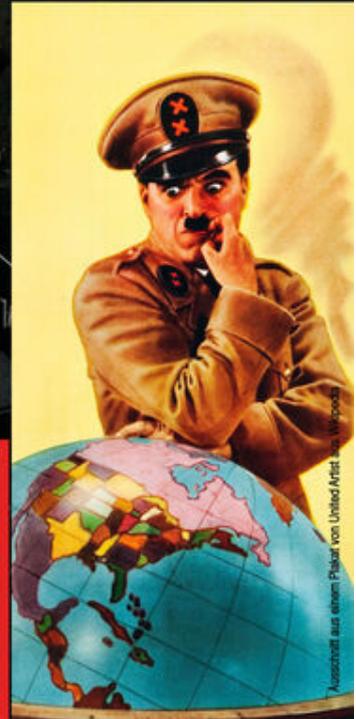
**Open-Air-Kino 2025 Schloss
Biedenkopf**

**Ausstellung Wege der
Demokratie**

Arbeitskreis Lokalgeschichtsforschung - Münchmühle

**Befreiung 1945: Auf zur
Demokratie**

**Tage der Industriekultur
2025**



Achtung:

Wir gehen davon aus, dass der Film nach der aktuellen Wetter-Prognose gezeigt werden kann. Nur bei gemeldetem Dauerregen oder Gewitter würde die Vorführung verschoben.

Am Samstag, 2. August, um 12 Uhr, wird unter www.kinosommer-hessen.de informiert, ob die Veranstaltung doch verschoben werden muss.

Open-Air-Kino am 2. August im Schlosshof Biedenkopf zeigt Charlie Chaplins „Der große Diktator“ Filmerlebnis unter freiem Himmel

Am Samstag, 2. August, können Kino-Fans den Film „Der große Diktator“ von Charlie Chaplin unter freiem Himmel im Hof des kreiseigenen Schlosses Biedenkopf genießen. Der Film ist aus dem Jahr 1940. Die Filmauswahl erfolgt im Rahmen des Projekts „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie“ des Kreises und seiner Partnerinnen und Partner. Einlass ist ab 20:30 Uhr, die Vorstellung beginnt gegen 21:30 Uhr. Die Tickets kosten 9 Euro. Das Cineplex in Marburg übernimmt den Kartenverkauf, der online unter www.cineplex.de/marburg oder unter dem Direktlink www.marburg-biedenkopf.de/schlossopenair aufrufbar ist.

Nach der aktuellen Wetter-Prognose kann der Film gezeigt werden. Nur bei Dauerregen oder Gewitter würde eine Verschiebung erforderlich werden. Interessierte können sich am Samstag, 2. August 2025, um 12 Uhr auf folgender Internetseite erkundigen, ob die Vorführung doch verschoben werden muss: www.kinosommer-hessen.de.

Wir empfehlen, wetterfeste, warme Kleidung mitzubringen.

Der Film ist eine Satire auf Adolf Hitler und den Nationalsozialismus. Es war Chaplins erste Tonfilm, in dem er die Sprache und Rhetorik Hitlers persiflierte. Chaplin parodierte in dem Film auch die Namen von Staaten und Politikern. So steht Anton Hynkel für Adolf Hitler, Osterlitsch für Österreich, Feldmarschall Hering für Hermann Göring oder Dr. Gorbitsch für Joseph Goebbels. Ob Hitler den 1940 produzierten Film selbst gesehen hat, ist nicht überliefert. Öffentlich aufgeführt wurde er in Nazi-Deutschland nicht.

„80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs ist der Film ein eindringlicher Mahnruf für den Frieden“, betont Landrat Jens Womelsdorf. Er füge sich auch sehr gut in das Projekt des Kreises „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie“ ein, so der Landrat.

Die Geschichte: Ein unter Gedächtnisverlust leidender kleiner jüdischer Friseur muss sich im totalitären Staat Tomanien behaupten. Im Laufe des Films wird er wegen der großen Ähnlichkeit mit dem Diktator Hynkel mit diesem verwechselt, was dem Film eine komplette Wendung bringt.

Berühmt ist die leidenschaftliche Rede Charlie Chaplins gegen Ende des Films, die ein starker Aufruf für Frieden, Menschlichkeit und Demokratie ist.

Die Veranstaltung ist ein Gemeinschafts-Projekt des Landkreises Marburg-Biedenkopf und des Filmbüros Hessen. Förderer und Partner sind das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, die Hessen Film & Medien sowie der Hessische Rundfunk mit dem Radio-Sender hr1. Weitere Partner sind das Hinterlandmuseum im kreiseigenen Schloss Biedenkopf, der Schlossverein Biedenkopf sowie das Cineplex Marburg.

Außerdem finden rund um Biedenkopf weitere Open-Air-Kinoangebote anderer Veranstalter am 15. und 16. August am Perfstausee und am 5. September in Biedenkopf-Wallau statt.



Ausstellung im Hinterlandmuseum zeigt Wege der Demokratie in Hessen von 1800 bis 1950

Neue Sonderausstellung ist ab sofort bis zum 21. September zu sehen

Das Hinterlandmuseum im kreiseigenen Schloss Biedenkopf zeigt von Dienstag, 29. Juli, bis Sonntag, 21. September, die neue Sonderausstellung „Wege der Demokratie!“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Befreiung 1945: Auf zur Demokratie!“. Zu sehen sind historische Artefakte des Militärs sowie Fahnen, Wahlplakate und Erinnerungsstücke, die an die Revolution aus den Jahren 1848 und 1849 erinnern.

Dem Kriegsende vor 80 Jahren widmet der Landkreis Marburg-Biedenkopf in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Befreiung 1945: Auf zur Demokratie!“ Als Teil dieses Projektes beleuchtet eine Sonderausstellung im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf die „Wege der Demokratie“ von der Zeit um 1800 bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland.

Entwicklungen im Hinterland sind dabei stets durch überregionale Zugehörigkeiten mitgeprägt, zunächst zum Großherzogtum Hessen, dann zum Königreich Preußen und zum Deutschen Reich. Fortschritte hin zur Demokratisierung wie die Verfassung im Großherzogtum Hessen von 1820 werden in den Blick genommen, aber auch Rückschläge wie die Abschaffung aller demokratischen Elemente im Nationalsozialismus. Die demokratische Neuordnung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist der Abschluss der Ausstellung, deren Exponate überwiegend aus dem Hinterland stammen.

Die Ausstellung ist vom 29. Juli bis einschließlich 21. September während der regulären Öffnungszeiten des Hinterlandmuseums zu sehen, täglich von 10 bis 18 Uhr. Montags ist das Museum geschlossen. Der Eintritt in das Hinterlandmuseum kostet für Erwachsene vier Euro, für Kinder bis 14 Jahre 2,50 Euro.



Treffen des Arbeitskreises Lokalgeschichtsforschung an der Gedenkstätte Münchmühle

Am Nachmittag des 20. August trifft sich der Arbeitskreis

Lokalgeschichtsforschung zum Thema Zwangsarbeit während der NS-Zeit

Bei diesem circa zweistündigen Treffen des Arbeitskreises, der seit 1995 existiert, stehen die Themen „Die 1.000 jüdischen Zwangsarbeiterinnen des KZ-Außenlagers Münchmühle“ sowie der „Weg zu den Sprengstoffwerken während der NS-Zeit im damaligen Allendorf“ im Mittelpunkt.

Der Leiter des Dokumentations- und Informationszentrums Stadtallendorf, Dr. Jörg Probst, Michael Feldpausch, der schon viele Jahre zu diesem Thema forscht, und Dr. Markus Morr vom Fachdienst Kultur des Kreises, führen durch die Veranstaltung.

Diese wird auch im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie“ angeboten, an dem sich mehrere Partnerinnen und Partner beteiligen. Das Projekt steht 2025 im Zusammenhang mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren.

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Wir bitten daher um Anmeldung per Mail unter kultur@marburg-biedenkopf.de. Dann geben wir die genaue Uhrzeit und den Treffpunkt bekannt.

OLIVER HILMES

Ein Ende und ein Anfang

Wie der Sommer 45
die Welt veränderte



**SPIEGEL
Bestseller**

Siedler

Befreiung 1945: Auf zur Demokratie

Weitere Veranstaltungen neben dem Open-Air-Kino mit der „Der große Diktator zur Themenreihe „Befreiung 1945: Auf zur Demokratie!“:

69. Rother Synagogengespräch

Montag, 15. September, 20 Uhr.

Veranstaltungsort: Landsynagoge Roth (Lahnstraße 28a).

Dr. Georg D. Falk spricht über den Wiederaufbau von Demokratie und Rechtsstaat in Deutschland nach 1945.

Getrud Hensels Befreiung mit dem Ende der NS-Herrschaft in Marburg im März 1945

Donnerstag, 2. Oktober, 18 Uhr.

Grundlage der Veranstaltung ist die neue Publikation:

Klaus-Peter Friedrich: Hensel. Familie – Villa – Marburg 1905–1951. Es ist beabsichtigt, bei dieser Gelegenheit auch zeitgenössische Fotografien über die Geschichte der Familie von Kurt und Gertrud Hensel zu zeigen und einen kleinen Rundgang durch die Räumlichkeiten der Hensel-Villa anzubieten. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung folgen auf der Website www.marburg-biedenkopf.de.

70. Rother Synagogengespräch

Donnerstag, 16. Oktober, 20 Uhr.

Veranstaltungsort: Landsynagoge Roth (Lahnstraße 28a).

Dr. Annegret Wenz-Haubfleisch: Dem NS-Regime entronnen – als Befreier gekommen: Otto Stern aus Roth als amerikanischer Soldat.

Abschlussveranstaltung des Projekts „Befreiung 1945. Auf zur Demokratie!“

Mittwoch, 12. November, 18 Uhr

Veranstaltung mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung als Kooperationspartner

Lesung von Oliver Hilmes

„Ein Ende und ein Anfang. Wie der Sommer 45 die Welt veränderte“

Lesung im Landratsamt in Marburg-Cappel im großen Sitzungssaal

Das Porträt des Sommers 1945, wie man es noch nie gelesen hat - ein packend erzähltes

Geschichtspanorama.

In diesem Sommer ist nichts mehr, wie es war: In den vier Monaten von Mai bis September 1945 bricht die alte Welt zusammen, und eine neue tut sich auf. Das verbrecherische »Dritte Reich« ist am Ende, und eine Zeit der Freiheit, aber auch neuer Konflikte, nimmt ihren Anfang.

Wie erleben die Menschen diesen Sommer – Sieger wie Besiegte, Opfer wie Täter, Prominente wie

Unbekannte? Die »Großen Drei« bestimmen auf der Potsdamer Konferenz den Gang der Geschichte, und die Berliner Hausfrau Else Tietze bangt um das Leben ihres Sohnes. Der US-Soldat Klaus Mann spürt Nazi-Verbrecher auf, und in Berlin plant Billy Wilder eine Komödie über das Leben in den Ruinen. Cafés und Restaurants öffnen ihre Türen, und der Rotarmist Wassili Petrowitsch wird von deutschen Kindern um Brot angebettelt. In vielen Geschichten und Szenen, die von Berlin nach Tokio führen, von München nach Paris oder von Bayreuth nach Moskau, fängt Oliver Hilmes die einzigartige Atmosphäre dieser Zeit der Extreme ein: das große Glück und die Hoffnung der Befreiten, das Elend und die Trauer, die Ängste der Besiegten und die neue Freiheit. Oliver Hilmes, 1971 geboren, wurde in Zeitgeschichte promoviert und arbeitet als Kurator für die Stiftung Berliner Philharmoniker. Seine Bücher über widersprüchliche und faszinierende Frauen „Witwe im Wahn. Das Leben der Alma Mahler-Werfel“ (2004) und „Herrin des Hügels. Das Leben der Cosima Wagner“ (2007) wurden zu großen Verkaufserfolgen. 2011 folgte „Liszt. Biographie eines Superstars“, danach „Ludwig II. Der unzeitgemäße König“ (2013) sowie „Berlin 1936. Sechzehn Tage im August“ (2016), das in viele Sprachen übersetzt und zum gefeierten Bestseller wurde. Zuletzt erschienen „Das Verschwinden des Dr. Mühe. Eine Kriminalgeschichte aus dem Berlin der 30er Jahre“ (2019) und "Schattenzeit. Deutschland 1943: Alltag und Abgründe" (2023).



Rückblick auf die 4. Tage der Industriekultur Mittelhessen

Route der Arbeits- und Industriekultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat mit der Veranstaltungsreihe „Route der Arbeits- und Industriekultur“ im Rahmen der 4. Tage der Industriekultur Mittelhessen wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, dass unsere ländlich geprägte Region eine reiche und vielfältige Arbeits- und Industriegeschichte vorzuweisen hat – geprägt von Handwerkstraditionen, technischen Innovationen, Arbeitsmigration und unternehmerischem Pioniergeist.

Das Programm vom 27. Juni bis 6. Juli 2025 bot einen ebenso informativen wie lebendigen Einblick in die industrielle Entwicklung und ihre kulturellen Dimensionen. Ausstellungen, Führungen, Vorträge, Erzählcafés und Mitmachaktionen an historischen wie aktuellen Standorten eröffneten Besucherinnen und Besuchern neue Perspektiven auf die Arbeits- und Industriekultur des Landkreises.

Die Route der Arbeits- und Industriekultur zeigt eindrucksvoll, wie Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden sind. Durch kreative Veranstaltungsformate, regionale Vielfalt und die Einbindung engagierter Menschen aus Handwerk, Industrie, Wissenschaft und Kultur wird Industriekultur als kollektives Erbe erlebbar gemacht.

Die Veranstaltungsreihe 2025 bewies, dass Industriekultur nicht nur in den Zentren großer Metropolen zu finden ist, sondern auch in vermeintlich ländlichen Regionen eine bedeutsame Rolle spielt – sowohl historisch als auch für die Zukunft.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, Organisatoren, Kooperationspartnern und Besucherinnen und Besuchern, die diese Tage der Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf zu einem nachhaltigen Erlebnis gemacht haben.

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Tage der Industriekultur 2025 sowie weitere Informationen zur Route der Arbeits- und Industriekultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf und zur Mitgestaltung künftiger Veranstaltungen befinden sich unter:

www.marburg-biedenkopf.de/route

Ansprechpartnerin: Anna M. Becker – Beckeran@marburg-biedenkopf.de – Tel. 06421 405-1790

Abschließend möchten wir Sie auf die Kulturseiten des Kreises im Internet aufmerksam machen.

www.marburg-biedenkopf.de/bildung_und_freizeit/kultur/kultur.php

Hier finden Sie verschiedene Informationen und Übersichten zum breit gestreuten Themenbereich

Kultur im Landkreis Marburg-Biedenkopf: www.kultur-info-netz.de

Kultur-Info-Netz Marburg-Biedenkopf

Die Plattform „Kultur-Info-Netz“ ist ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturinteressierte aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf. Vom Veranstaltungskalender, über das Adressverzeichnis und die Museen bis hin zu allgemeinen Informationen wird hier die große Bandbreite kulturellen Schaffens auf Kreisebene vorgestellt.

 Anleitung für den WebAccount, den Kulturkalender und das Kulturadressverzeichnis



Newsletter

Hier finden Sie unseren aktuellen Newsletter sowie ein Newsletterarchiv.



Kulturadressverzeichnis

So vielfältig wie unsere Region ist auch das Kulturangebot. Das Kulturadressverzeichnis bringt Kultur-



Route der Arbeits- und Industriekultur

... des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Region verstehen • Ar-



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Stabsstelle Dezernatsbüro des Landrats
Fachdienst Kultur
Kontakt: kultur@marburg-biedenkopf.de
Bildnachweise: Landkreis Marburg-Biedenkopf

[Anmeldung / Subscribe](#)
[Abmelden / Unsubscribe](#)